

Tipps für Eltern

Fotografieren in der Familie

Das Fotografieren mit dem Smartphone und das Teilen der Bilder über WhatsApp, Facebook, Instagram und Co gehört zu unserem Alltag. Und das ist okay! Ein paar Regeln können Eltern dabei beachten:



Personenbezogene Daten

Gib im Internet nicht den vollständigen Namen Deines Kindes preis. Somit vermeidest Du, dass Dein Kind über Suchmaschinen gefunden werden kann. Versuche auch, keine Fotos zu veröffentlichen, die Hinweise auf Euren Wohnort oder Lebensraum (Kindergarten, Schule) geben. Gehe sparsam mit Informationen bei Kommentierungen oder Verlinkungen um. Der Schutz der Daten Deines Kindes ist wichtig.

Überprüfe regelmäßig die Privatsphäre-Einstellungen Deiner Apps. Diese werden bei Updates häufig umgestellt oder aktualisiert. Wer kann bei WhatsApp mein Profilfoto oder meinen Status sehen? Sind meine Facebook- und Instagram-Konten nur für einen eingeschränkten Personenkreis sichtbar? Bedenke, dass Bilder und Informationen Deines Kindes unkontrolliert im Netz geteilt werden können.

Privatsphäre-Einstellungen



Peinliche Situationen



Veröffentliche keine Bilder Deines Kindes in peinlichen, unangenehmen oder unangemessenen Situationen. Stelle sicher, dass Dein Kind auf dem Bild nicht leicht bekleidet ist (z. B. am Strand, im Schwimmbad in Badekleidung) oder in einer lächerlichen Situation gezeigt wird. Denn was Dir im ersten Moment lustig erscheint, kann für Dein Kind später unangenehm sein. Prüfe hier auch, was im Hintergrund zu sehen ist.

Frage Dein Kind, welches Bild geteilt werden darf, und beziehe es dabei möglichst früh bei der Entscheidung mit ein. Beachte dabei, dass Dein Kind bis zu einem gewissen Alter nicht abschätzen kann, was es bedeutet, wenn ein Bild online gestellt wird. Wenn andere Kinder auf einem Foto zu sehen sind, brauchst Du auch das Einverständnis der anderen Eltern, bevor Du ein Bild teilst oder veröffentlichst. Stichwort: Persönlichkeitsrechte.

Einverständnis



Alternativen überlegen

Nutze Alternativen bei der Veröffentlichung von Fotos, bei denen die Persönlichkeitsrechte Deines Kindes geachtet werden. Du kannst Dein Kind etwa von hinten oder von der Seite fotografieren oder nur die Hände oder Füße. Das ist vor allem wichtig, wenn ein Kind noch nicht alt genug ist, um einer Veröffentlichung im Internet zuzustimmen.

Kinder sind gute Beobachter*innen! Gehe selbst sorgsam mit Bildern und Daten im Internet um. So förderst Du, dass Dein Kind verantwortungsbewusst mit persönlichen Daten umgeht.

Vorbild sein

Grundsätzlich gilt

Denke vor der Veröffentlichung eines Bildes immer an die Persönlichkeitsrechte und die Privatsphäre Deines Kindes und frage Dich, ob Du Dein Kind damit nicht in eine ihm später peinliche Situation bringen könntest. Motto: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Links nutzen:

www.elterntalk-nrw.de

www.internet-abc.de

www.schauhin.info